

Woche der Sonne

Köln, 10. April 2015

Auch in diesem Jahr unterstützt der ZVDH wieder die Aktion „Woche der Sonne“, organisiert vom Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar). Vom 12. bis 21. Juni 2015 finden bundesweit Veranstaltungen rund um die Themen Photovoltaik, Solarthermie und Heizen mit Pellets statt. Zum bereits neunten Mal greift die Aktionskampagne den Trend zur Selbstversorgung auf, zeigt Verbrauchern, wie sie Energie erzeugen und damit Strom- und Wärmekosten sparen können.

Mitmachen lohnt sich

Interessierte Betriebe können sich ebenfalls beteiligen und ihre Veranstaltungen anmelden und in den Veranstaltungskalender eintragen. Für die Branche ist es eine sehr gute Gelegenheit, mit den Kunden persönlich ins Gespräch zu kommen.



Bereits jetzt sind mehr als 1.000 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen sich die Hauseigentümer über den neusten Stand bei Solarstrom, Batteriespeichern, Solarwärme und Pellets informieren können. Anregungen für gelungene Aktionen sowie Werbematerialien sind auf der Webseite www.woche-der-sonne.de zu finden, dort kann man sich auch als Partner registrieren lassen.

Auch für Dachdecker kann die Teilnahme lohnen, um Kunden im Rahmen von zahlreichen „Sonnen-Aktionen“ von den Vorteilen einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage zu überzeugen. Ein Grund, sich vorher nochmal mit den aktuellen Fördermöglichkeiten vertraut zu machen, um die Kunden entsprechend beraten zu können.

Förderung Photovoltaik und Solarthermie

Zum 1. August 2014 wurde das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) reformiert und die Solarenergie-Förderung auf eine neue Grundlage gestellt. Im Kern bleibt die Einspeisevergütung erhalten (Strom, der ins Netz eingespeist wird, erhält eine Vergütung vom Staat). Große Neuanlagen mit mehr als 500 kWp Leistung erhalten die Solarenergie-Förderung allerdings nicht mehr. Diese müssen ihren Strom ab sofort selbst vermarkten und erhalten als Ausgleich zur ursprünglichen Solaranlagen-Förderung eine sogenannte Marktpremie. Wer seinen erzeugten Solarstrom selbst verbrauchen will, muss mit einer neu gebauten **Photovoltaik-Anlage** ab sofort auch eine Abgabe zahlen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Kleinanlagen, wie sie klassisch auf Ein- und Mehrfamilienhäusern gebaut werden (bis 10 kWp Nennleistung).

Solarthermie-Anlagen zur Heizungsunterstützung werden zum einen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), zum anderen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Die KfW gewährt zinsgünstige Kredite bis zu 50.000 Euro für Neubauten und 75.000 Euro bei einer Haussanierung. Das BAFA vergibt für Solarthermie 2015 im Bestandsbau als Basisförderung 90 Euro pro m² angefangener Kollektorfläche. Zusätzlich gilt ein Mindestförderbetrag von 1500 Euro. Zusätzlich gibt es noch weitere Boni, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind:

- der Kesseltauschbonus (Einbau eines Brennwertkessels zusätzlich zur Solaranlage)
- der Kombinationsbonus (Kombination mit Biomassekessel oder Wärmepumpe)
- der Effizienzbonus (Solaranlage auf besonders energie-effizientem Gebäude) und der
- Erweiterungsbonus (Erweiterung einer bestehenden Solaranlage)

Ausführliche Infos zu den genannten Fördermaßnahmen: <http://bit.ly/solar-foerderung15>